

Schnittstelle

Englisch: Edit Point

SCHNITT

Der exakte Moment, wo zwei Einstellungen aneinanderstoßen — bestimmt Rhythmus, Spannung und emotionale Wirkung des gesamten Films. Millisekunden entscheiden über Wirkung.

Wo zwei Einstellungen aufeinandertreffen, entscheidet sich, ob der Film atmet oder erstickt. Die Schnittstelle — dieser winzige, präzise Punkt zwischen Frame A und Frame B — ist nicht einfach eine technische Notwendigkeit. Sie ist das wichtigste Werkzeug für Tempo, Spannung und emotionale Steuerung. Am Set ist davon nichts zu merken; im Schnitt wird sie zur Obsession. Der praktische Kniff: Eine Schnittstelle sitzt optimal, wenn sie die Bewegung trägt, nicht bremst. Ein Schnitt mitten in eine Kopfbewegung zerreißt die Kontinuität — der Zuschauer spürt einen unsichtbaren Ruck. Ein Schnitt nach der Bewegung schafft Raum für die nächste Einstellung. Im Action-Schnitt arbeitet man oft mit dem Prinzip der visuellen oder akustischen Überleitung: Ein Schlag trifft, der Sound dehnt sich über die Schnittstelle, und schon sitzt die neue Einstellung luftig. Bei Dialog-Szenen gilt eine andere Regel — ein Schnitt auf den Anfang der neuen Replik wirkt hart und direkt; ein Schnitt eine Frame später wird gemütlicher. Die Millisekunde ändert alles. Fünf Frames zu früh, und der Schnitt fühlt sich gehetzt an. Zwei Frames zu spät, und die Reaktion des Schauspielers kommt zu früh, wodurch die Szene ihre Pointe verliert. Deswegen sitzen die besten Cutter an ihrem Avid und verschieben Schnittstellen um ein, zwei Frames hin und her, bis der innere Rhythmus stimmt. Das ist keine Wissenschaft, das ist Handwerk — Timing durch Intuition und hunderte Wiederholungen. Technisch braucht es Handle — genug Bildmaterial vor und nach dem geplanten Schnitt, um flexibel arbeiten zu können. Ein Cutter ohne Handle ist wie ein Kameramann ohne Zoom: eingengt. Die beste Schnittstelle bleibt beweglich, bis die finale Lock Picture vorliegt. Und der Sound-Editor dankt es, wenn die Schnittstelle so gesetzt ist, dass Musik oder Effekte elegant darüber hinweggleiten können — oder bewusst dagegen geschnitten wird, wenn ein Schock gebraucht wird.